



DRUCKSTELLE

# PROZESS

Immer wieder stellt sich uns die Frage: Wie ist es möglich, das Geschehen in der Druckstelle zu *fassen*, also zu dokumentieren und in eine zeigbare Form zu bringen?

Gerade das Zeigen von Kunstvermittlung, so scheint es, beginnt und endet in einer Krux.

Je prozessorientierter, je partizipativer das Projekt ist, je schwieriger scheint dessen Dokumentation. Noch bevor das erste Foto geschossen werden kann, steht man einer Reihe ambivalenter Fragen gegenüber, angefangen mit derjenigen, *wer* eigentlich entscheidet, was dokumentiert werden soll.

Dass dabei etwas dokumentiert und wiedergegeben werden soll, das in seiner wesentlichen Form unsichtbar ist, macht die Sache nicht einfacher. Der Prozess, vielleicht das Kernstück unserer kunstvermittelnden Praxis, lässt sich so einfach nicht einfangen. Es bräuchte ein ganzes Team an Dokumentarfilmern und -fotografen, die tausend Ideen, Anfänge und Geschichten der Kinder festzuhalten, welche nur schon während einer Woche in der Druckstelle entstehen. Es bliebe aber auch in diesem Fall ein Konstrukt, näher bei der Herstellung denn der Darstellung eines Geschehens.

Die Hinterlassenschaften der Kinder, welche wir nach einer solchen Woche zusammenlesen, erzählen vielleicht noch am reichsten, welche Welten hier aufgebaut, durchgespielt und wieder zerstört werden. Das Aufräumen hat so oft den Charakter einer archäologischen Grabung. In allen Winkeln und Nischen stösst man auf geheimnisvolle Bruchstücke: mitten im Satz abbrechende Erzählungen, kryptisch beschriebene Zettelchen und Zeichnungen, rätselhafte skulpturale Installationen aus allem, was unser Materialfundus so hergibt... Die Geschichtsschreibung kann hier wiederum nur mutmassen.

Die neu im Jahr 2018 aufgekommene Tendenz der Kinder, sich in einen der drei Räume zurückzuziehen, um dort ungestört tätig zu sein, verstärkt dieses Potential zur Überraschung. Nicht selten sind alle Möbel umgestellt – eigenwillige Raumkonzepte, auf die wir nie gekommen wären – und die Wände, wenn nicht

## 2018

---

### JANUAR

19. Die Druckstelle stellt sich mit einem Workshop auf dem Basler Jugendbücherschiff vor.

---

### FEBRUAR

12. – 16. Die erste Ferienwoche im Jahr findet in den Fasnachtsferien zum Thema «Spielwelten» statt. Es entstehen einzelne Spielbretter, die zu verschiedenen grossen Brettspielen zusammengesetzt werden können.
28. Die Geschäftsleitung der Stiftung Habitat besucht die Druckstelle.

---

### MÄRZ

26. – 29. Die zweite Ferienwoche findet im Frühling mit dem Thema «Wimmelwelten» statt. Die Kinderbuchillustratorin Stefanie Harjes aus Hamburg besucht die Druckstelle eine Woche lang. Wir entwickeln gemeinsam ein Buch mit der für sie typischen Collagetechnik.

---

### APRIL

01. – 30. Regulärer Betrieb mit vier offenen Nachmittagen die Woche.
-

gerade vollgemalt, meist mit etlichen bezeichneten und beschriebenen Blättern behängt.

Ein herrliches Beispiel für eine solche Installation entstand in den letzten zwei Monaten des Jahres. Das «Biro» war ein mit verschiedenen Arbeitsstationen eingerichteter Raum, inklusive Kassenschalter aus Karton, in dem ein Grüppchen junger Mädchen während mehrerer Wochen das «richtige» Arbeitsleben simulierte. Die hier ansässige Behörde hätte einer kafkaesken Verwaltung alle Ehre gemacht: Wer hinein wollte, durchlief ein langes und kompliziertes Prozedere, es musste geklopft, angemeldet, quittiert, eingetragen, bestätigt, abgehakt, registriert, gewartet und gestempelt werden, hundert Zettel, Scheine, Bons und Wartemarken flatterten einem entgegen, im komplizierten Geflecht aus Abteilungen und Unterabteilungen wurde man an Chef, Ober-Chef, Alles-Chef verwiesen. Mit lockerem Schwung «vollgeschriebene» Listen, wunderbar krakelige Zeugnisse aus dem Vorschulschriftalter parodierten in spielerischer Weise die Erwachsenenwelt.

In der Erschaffung solcher Welten sehen wir nicht zuletzt die gelungene inhaltliche Öffnung unseres Angebots. Insgesamt entwickelte sich die Druckstelle zu einem Raum, in welchem sich die Kinder mit einer Selbstverständlichkeit einrichten, ausbreiten und betätigen.

Das mag nun alles einfacher tönen, als es ist. Tatsächlich führt das explosive Gemisch aus drängenden Nöten und Bedürfnissen, mit welchem nicht wenige unserer Besucher ausgestattet sind, nicht eben zu konstantem Arbeiten. Dadurch, dass wir in der Druckstelle vieles im Unbestimmten lassen – etwa Aufgabenstellung, Vorgehen, Ziele, usw. – entsteht ein fragiles, brüchiges Terrain, das in ständiger Bewegung ist und viele Momente von Unsicherheit, Langeweile und scheinbarem Scheitern birgt – sowohl für die Kinder als auch für uns Erwachsene. Um diese Widerständigkeiten in Gestaltungsprozessen als etwas Produktives zu etablieren, bedarf es selbst wiederum eines kreativen Aktes: im richtigen Augenblick den richtigen Impuls zu setzen erfordert eine hohe Geistesgegenwart und kreative Elastizität.

---

## MAI

12. Das 9. Mühlefest auf dem Areal der Aktienmühle findet statt. Die Quartierbewohner kriegen von den Kindern eine Führung durch die Druckstelle und probieren verschiedene Drucktechniken aus.

---

## JUNI

21. Die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat der Christoph Merian Stiftung besuchen die Druckstelle.

---

## JULI

02. – 06. Im Sommer findet die dritte Ferienwoche zum Thema «Holzdruck» statt. Eine Woche lang schnitzen die Kinder gemeinsam an einem grossen Holzbrett.
09. – 31. Sommerferien. Die Druckstelle ist geschlossen

---

## AUGUST

01. – 12. Sommerferien. Die Druckstelle ist geschlossen.
  15. Regulärer Betrieb mit vier offenen Nachmittagen die Woche.
-

Unsere Nachmittage sind wild, chaotisch und jedesmal anders.

Das, was wir auf langsame und suchende Weise in unserem Alltag entwickeln, – neue Techniken, Inhalte oder Gestaltungsideen etwa – lässt sich oft in konzentrierter Form in den Intensivwochen bearbeiten. Die in den Schulferien veranstalteten Ferienprogramme wirken insofern als wohltuende und absichernde Stützen: durch ihre Intensität, hervorgehend aus einer konstant hohen Anzahl Kinder, deren produktiver Ferienstimmung und einem fünftägigen Prozess mit Anfang und Ende, vermögen diese Wochen etwas *auf den Punkt* zu bringen.

Eine neue Perspektive erhielt unser Angebot mit einer im Herbst eingegangenen Kooperation mit der Kunsthalle Basel. Zusammen mit deren Vermittlungsteam und einer Schulklasse aus dem Inselschulhaus befassten wir uns während fünf Mittwochmorgen mit der Ausstellung «Disease of the Eye's» des Künstlers Sanya Kantarovsky. Anfänglich nur vorgesehen für die Workshops mit der Schulklasse griff das Thema und die Technik (Monotypien in Farbe) über auf unseren Alltag und liess uns während zwei Monaten nicht mehr los. Solche und weitere Kooperationen mit Kulturinstitutionen haben erreicht, dass die Kinder, bestärkt durch das von Aussen kommende Interesse, zunehmend sich selbst und ihre eigene Arbeit in einen Zusammenhang stellen können mit der «anerkannten» Kultur. Wörter wie Kunst, Künstler, Autorin, Museum sind im Raum, als ziemlich luftige Begriffe zwar, aber Begriffe immerhin.

Die Idee der kulturellen Teilhabe, eines der tragenden Elemente unseres Konzeptes, verfolgen wir auch mit dem im Jahr 2018 gegründeten Verlag «Druckstelle». Verschiedene Publikationen würdigen die bei uns entstandenen Werke auf fassbare Weise: Ein Buch, das in Zusammenarbeit mit der Hamburger Kinderbuch-Illustratorin Stefanie Harjes während einer Ferienwoche entstanden ist, ein Spielkarten-Set («Kreaturen») und drei individuelle Büchlein von Kindern. Unsere

- 
01. Unser alljährliches Grillfest mit den Kindern und deren Eltern findet im Hof der Druckstelle statt.
  19. Das Projekt «Vom Rumdrucken und Umwälzen» in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Basel und einer 5. Klasse des Inselschulhauses beginnt. Inspiriert von den Monotypien der Ausstellung «Disease of the Eyes» von Sanya Kantarovsky arbeiten wir an fünf Vormittagen in derselben Technik und innerhalb ähnlicher Themen an eigenen Drucken in der Druckstelle. (19.09 / 26.09 / 17.10 / 24.10 / 31.10)
  20. Beginn Praktikum eines LGK (Lehramt Gestaltung und Kunst) Studenten.

---

OKTOBER

01. – 05. Im Herbst findet die vierte Ferienwoche statt. Wir beschäftigen uns gestützt durch das Projekt «Vom Rumdrucken und Umwälzen» eine Woche lang mit der Technik der Monotypie.
  02. Die Druckstelle besucht im Rahmen der Ferienwoche die Ausstellung «Disease of the Eyes» von Sanya Kantarovsky in der Kunsthalle Basel.
  05. Die entstandenen Monotypien stellen wir in der Aktienmühle aus. Eltern, Freunde und Quartierbewohner sind zur Ausstellung und zu einem kleinen Apéro eingeladen.
-

Druckstelle-Zeitung «Gazete», welche wir zweimonatlich im Quartier und an einen wachsenden Abonnententamm verteilen, wird durch die Kinder als weiteres Medium wahrgenommen, ihre eigenen Produktionen in einer Öffentlichkeit zeigen zu können.

In ihrer gedruckten, vielfältigen und gebundenen Form stehen diese Publikationen dann da, als abgeschlossene und eindrückliche Endprodukte, am Ende eines langen Prozesses. Von den unzähligen Stationen, welche durchlaufen werden mussten – vom ersten Besuch in der Druckstelle, dem langsamen Herantasten, sich Trauen und Anvertrauen, dem gemeinsamen Entwickeln, Dranbleiben und Fertigstellen – vermögen sie jedoch nur einen klitzekleinen Ausschnitt zu zeigen. Das beachtliche Endergebnis täuscht dann fast darüber hinweg, wie ebenso beachtlich schon der Anfang war: Kinder kommen in die Druckstelle und beginnen – ohne Auftrag – zu schreiben und zu zeichnen.

## KONKRET

Die Druckstelle war im Jahr 2018 während 41 Wochen – an 177 Nachmittagen oder an 420 Stunden geöffnet.

Mit durchschnittlich circa *zwölf verschiedenen Kindern* pro Nachmittag ist das Angebot gut besucht. Während den vier in den Schulferien veranstalteten *Ferienprogrammen* übersteigt die Anzahl Besucher regelmässig fünfundzwanzig.

Die meisten Kinder aus dem Quartier kennen uns, nehmen die Druckstelle als attraktives Angebot wahr und vertrauen uns ihre Bilder, Geschichten und Texte an. Im Findungsprozess und der Gestaltung ihrer Ideen werden sie von *fünf Kunstvermittler\_innen* begleitet.

An *diversen Anlässen, Vernissagen oder Workshops* erreichten wir immer mehr auch die Eltern als eine interessierte Zuhörer- und Zuschauerschaft. *Verschiedene*

*eingeladene Gastautor\_innen* und *-künstler* gaben Einblick in ihr Schaffen, hielten Lesungen oder arbeiteten in einem Ferienprogramm mit.

Ausstellungsbesuche und Kooperationen mit Kulturinstitutionen sind ein wichtiger Teil unseres Angebots. Mit dem im Jahr 2018 gegründeten Druckstelle-Verlag präsentieren wir die bei uns entstandenen Werke einer Öffentlichkeit.

Insgesamt halfen uns *fünf Stiftungen* unseren Betrieb zu finanzieren. Mit Unterstützungsbeiträgen durch die Abteilung Kultur wird die Druckstelle auch von der Stadt Basel gefördert. Unzählige ehrenamtliche Stunden wurden geleistet, sowohl vom Team als auch von vielen dem Projekt Nahestehenden.

- 
02. Im Kleinhüninger-schulhaus findet eine Pausenplatzaktion statt; Angebote aus dem Quartier werden den Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Die Druckstelle ist mit einem Stand vor Ort.
  04. Das Kunsthalle-Projekt «Vom Rumdrucken und Umwälzen» geht mit dem Familien-sonntag in der Kunsthalle zu Ende. Das Projekt und das daraus entstandene Plakat wird in den Räumen der Ausstellung von Sanya Kantarovsky vorgestellt. Die Druckstelle führt die BesucherInnen mit einer mobilen Drucker- presse in die Technik der Monotypie ein.
  14. Der iranische Kinder- buchautor Reza Dalvand besucht die Druckstelle. Er gibt einen Workshop und liest sein Buch «Etwas Schwarzes» auf iranisch mit deutscher Übersetzung vor.
  28. Wir führen einen Druckworkshop für die LGK Studenten aus dem ersten Bachelor- jahr durch.

---

DEZEMBER

19. Die erste Edition unserer Spielkarten «Kreaturen» erscheint.
  22. Das Buch «MPF!» (Entstanden in der Frühlingsferienwoche) erscheint.
-





# ERFOLGSRECHNUNG

PER 31. DEZEMBER 2018

## ERFOLGSRECHNUNG

2018

2017

### ERTRAG

	CHF	CHF
Erträge Spenden Stiftungen	122'000.00	122'500.00
Erträge Spenden Private	535.00	450.00
Erträge Veranstaltungen	153.00	1'425.00
Erträge Gazete	525.00	0.00
Diverse Erträge	674.05	75.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>123'887.05</b>	<b>124'450.00</b>

### AUFWAND

	CHF	CHF
Verbrauchsmaterial	4'679.75	4'895.67
Verpflegung	703.30	424.80
Veranstaltungen	1'752.32	491.40
Projekte	11'343.49	0.00
Aufwand für Dritteleistungen	0.00	3'107.70
<b>Total Material- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>18'478.86</b>	<b>8'919.57</b>
Löhne und Gehälter	84'439.60	79'752.00
Temporäre Arbeitnehmer / Aushilfen	130.00	0.00
AHV/ALV/IV/EO	6'760.70	6'449.99
Berufliche Vorsorge	2'468.40	1'917.05
Unfallversicherung	1'222.35	471.60
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>95'021.05</b>	<b>88'590.64</b>
Miete Geräte und Werkzeuge	1'20 0.00	78.00
Unterhalt Räumlichkeiten	921.55	1'581.55
Transportaufwand	24.15	280.00
Betriebsversicherungen	498.60	473.30
Abgaben, Bewilligungen, Gebühren	701.00	0.00
Kehrrichtabfuhr/Entsorgung	23.00	74.00
Büromaterial	8'456.84	412.25
Bürogeräte und Unterhalt	4'512.80	4'948.60
Zeitschriften, Fachliteratur	10.00	0.00
Telekommunikation	92.40	98.30
Porti	553.80	236.80
Beiträge, Spenden, Trinkgelder	350.00	0.00
Buchhaltungs-, Rechts- und Beratungsaufwand	3'900.75	2'601.60
Öffentlichkeitsarbeit	131.50	1'951.80
Reise- und Repräsentationsspesen	78.10	395.00
Diverser Betriebsaufwand	139.30	0.00
Abschreibungen auf Maschinen und Werkzeuge	1'310.00	1'870.00
Abschreibungen auf Mobilien und Einrichtungen	710.00	939.75
Abschreibungen auf IT und Bürogeräte	1'110.00	1'854.00
Bank-, Post- und Verzugsspesen	202.00	72.00
Zinsertrag	15.63	0.00
Rundungsdifferenzen	66.58	32.56
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>24'976.74</b>	<b>17'899.51</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>138'476.65</b>	<b>115'409.72</b>
GEWINN/VERLUST	- 14'589.60	9'040.28

# BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2018

## BILANZ

2018

2017

### AKTIVEN

	CHF	CHF
Kasse	85.00	9.38
PostFinance	108'504.73	66'681.79
<b>Total Flüssige Mittel und Wertschriften</b>	<b>180'589.73</b>	<b>66'691.17</b>

## AKTIVEN

	CHF	CHF
<b>Total Flüssige Mittel und Wertschriften</b>	<b>180'589.73</b>	<b>66'691.17</b>
Debitoren	0.00	5'716.80
<b>Total Forderungen</b>	<b>0.00</b>	<b>5'716.80</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'542.20	8'488.30
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>5'543.20</b>	<b>8'488.30</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>114'132.93</b>	<b>80'896.27</b>
Geräte und Werkzeuge	3'050.00	4'360.00
Mobiliar und Einrichtungen	2'130.00	2'840.00
IT- und Bürogeräte	1'670.00	2'780.00
<b>Total Mobile Sachanlagen</b>	<b>6'850.00</b>	<b>9'980.00</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>6'850.00</b>	<b>9'980.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>120'982.93</b>	<b>90'876.27</b>

## PASSIVEN

	CHF	CHF
Kreditoren	-1'990.35	0.00
<b>Total Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Leis</b>	<b>-1'990.35</b>	<b>0.00</b>
Visa Kreditkarte	-1'224.16	0.00
<b>Total Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-1'224.16</b>	<b>0.00</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	-45'450.00	-3'968.25
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-45'450.00</b>	<b>-3'968.25</b>
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-48'664.51</b>	<b>-3'968.25</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	-86'908.02	-77'867.74
Jahreserfolg (+Verlust / -Gewinn)	-14'589.60	-9'040.28
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-72'318.42</b>	<b>-86'908.02</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>-120'982.93</b>	<b>-90'876.27</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2018

## BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Geschäftsleitung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand

werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagevermögen

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Abschreibungssätzen für ein halbes Jahr:

Geräte und Werkzeuge 30% degressiv  
 Mobiliar und Einrichtungen 25% degressiv  
 IT- und Bürogeräte 40% degressiv  
 Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

## FREMDWÄHRUNGSKURSE

Fremdwährungskurse

Die Bilanz enthält keine Fremdwährungspositionen.

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für unterjährige Transaktionen die Tageskurse (Umrechnungskurse der Bank) herangezogen.

## ANZAHL MITARBEITER

Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.





Verein Druckstelle  
Gärtnerstrasse 46  
4057 Basel  
www.druck-stelle.ch  
info@druck-stelle.ch

Öffnungszeiten:  
Mittwoch: 14.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag, Freitag:  
14.00 bis 16.00 Uhr  
Samstag: 14.00 bis 17.00 Uhr

TEAM Matthias Büchel, Zora Marti,  
Mathis Rickli, Debora Schär,  
Barbara Schwarz, Daniel Tschumi

#### BILDNACHWEIS

Fotos: Zora Marti  
Einleger: Kinder der Druckstelle  
© 2018 Druckstelle, Basel

#### IMPRESSUM

REDAKTION Zora Marti, Mathis Rickli  
Text «Prozess»: Mathis Rickli  
KONZEPT Druckstelle und  
Muriel Comby Grafik  
GESTALTUNG Muriel Comby Grafik, Basel  
Einleger: Zora Marti  
DRUCK Gremper AG  
AUFLAGE 80 Exemplare,  
PAPIER Lesebo, 150 g/m<sup>2</sup> und Lettura 80 g/m<sup>2</sup>  
HERAUSGEBER Verein Druckstelle,  
Kleinhüningerstrasse 205,  
4057 Basel

UNTERSTÜTZT DURCH  
Abteilung Kultur Basel-Stadt  
Christoph Merian Stiftung  
Art Mentor Foundation Lucerne  
Stiftung Habitat  
Sulger Stiftung

Biro geöffnet

Liebe Büro Beitreten oder beleidigen. ich möchte nicht streiten, kämpfen, Kinder helfen

wir brauchen keine Beweise wir verlangen von niemandem uns

29.5. 4.7. 23.9.  
12.6. 15.8. 2.10.  
14.6. 22.8. 8.10  
25.6. 28.8. 25.10  
27. 8 13.11.

KIDSLUB registration form with fields for Name, Titel, and a welcome message: 'Hallo liebe Kinder. Heute geht es darum, dass du eine Geschichte machst über den KIDSLUB und dass du auch ein tollen Ende für die Geschichte findest. Ich hoffe, dass es dir Spass macht!!!!!!'

KIDS CLUB activity schedule table with columns for days (Mi, Do, Fr, Sa) and times (14:00-14:30 Uhr, 14:30-15:00 Uhr, 15:00-16:00 Uhr) and activities like 'Frei Arbeit', 'Basteln', 'Spielen'.

Handwritten notes: 'un 1 un 1', 'un 2 un 2', 'un 3 un 3', 'un 4 un 4' with a heart symbol.

anmeldung Schteplerin Büro putzen ferastatter in Berwerdung biro mapen

- Handwritten list: 'Torsuras 1', 'Schuladp 2', 'H/M 3', 'Teil: sueci 4', 'Hendi 5', 'Rot tre 6', 'Weinachz Program 7', 'oben spielen 8', 'oben Rum laufen 9'.

Handwritten 'gggggggggggg' and 'gggggg' on a piece of paper.

Machen bitte kein betrug

Large handwritten numbers: 123, 456, 789.

Bitte

- Reservn  
das sind die regeln:  
1. Nicht Beleidigen  
2. Nicht Mobben  
3. Nett und hofflich sein

ist der Boss

Biro ist Biro

KIDSLUB BESCHWERUNGEN, 1 SCHREIEN, 2 BOSSIG, 3 GEMEIN, 4 ARBETED NICHT, 5 SACHEN BEI ANDEREN ODER GARNICHS VERSORGHEN. Includes a small drawing of a pen.

Wer sich nicht anmeldet?  
achtung achtung!!!  
Wenn du dich nicht anmeldest  
Pasire etwas Schlimmes  
pasliber auf und melde dich an

1000

Handwritten checkmarks and scribbles.

Handwritten note: 'wiso willst du aufrecht werden? und warum?' with a scribble.

Handwritten arrows pointing right and the text 'Gefoiert ist'.

Biro gesch lösen